

# Boehmer Altenheimbetriebe



Villa Erika

und

Wohngruppe  
Vitalis



## INHALT:

- GRUSSWORT DER HEIMTRÄGERIN, FRAU EVI BOEHMER
- ALLGEMEINE VORSTELLUNG DER BEIDEN EINRICHTUNGEN
- IMPRESSIONEN
- DAS PERSONAL
- UNSER PFLEGEMODELL UND PFLEGELEITBILD
- VORSTELLUNGEN UND ZIELE
- DAS QUALITÄTSMANAGEMENT
- DIE QUALITÄTSPOLITIK
- UNSERE PFLEGESÄTZE
- VILLA ERIKA
- WOHNGRUPPE VITALIS
- SO ERREICHEN SIE UNS



## GRUSSWORT UNSERER HEIMTRÄGERIN, FRAU EVI BOEHMER

Die Boehmer Altenheimbetriebe sind Einrichtungen für Personen, die nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen, und in ihrer häuslichen Umgebung nicht das erforderliche Maß an medizinischer und pflegerischer Betreuung erhalten können.

Jeder Mensch kann plötzlich und unerwartet oder langsam und allmählich zu einem Pflege- bzw. Betreuungsfall werden.

Deshalb ist es sinnvoll, dieses Thema rechtzeitig und vorsorglich aufzugreifen.

Mir ist es eine große Freude, Ihnen unsere beiden Einrichtungen VILLA ERIKA und WOHNGRUPPE VITALIS vorzustellen.

# ALLGEMEINE VORSTELLUNG DER BEIDEN EINRICHTUNGEN

In beiden Einrichtungen können wir insgesamt 54 Bewohner in 36 Einzel- und 9 Doppelzimmern aufnehmen. Die Zimmer sind vollständig ausgestattet, jedoch ist es auch kein Problem liebe-



wordene Möbelstücke mitzubringen. Eine Waschgelegenheit befindet sich in jedem Zimmer, Toiletten und Badezimmer stehen auf jeder Etage zur Verfügung. Auch um die Wäsche kümmern wir uns, sie kommt Schrankfertig an die Bewohner zurück.

Ein strukturierter Tagesablauf ist etwas, wo wir sehr großen Wert drauf legen, deshalb orientieren sich die Organisationsformen beider Häuser, die Einteilung der anfallenden Arbeiten sowie auch die Essenszeiten am normalen Tagesablauf eines älteren Menschen.



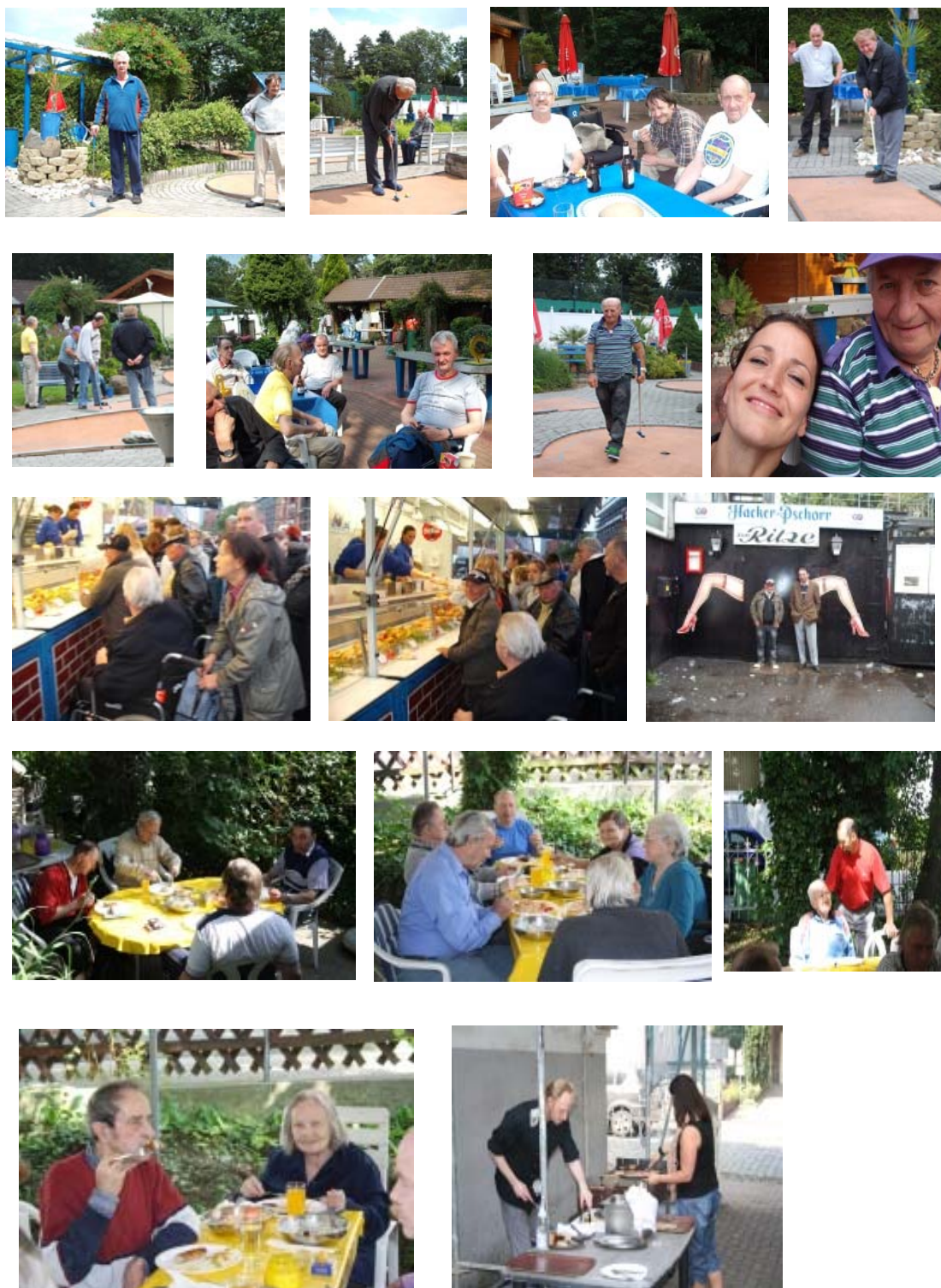
Unsere Ergotherapeutin bietet den Bewohnern Spiele, Bastelstunden, gemeinsames Backen, Einzel- und Gruppentherapien

zu verschiedenen Themen und vieles andere an, um die Zeit der Hilfe- und Pflegebedürftigkeit möglichst angenehm und abwechslungsreich zu gestalten.

Die Angebote für unsere Bewohner beziehen sich aber nicht nur auf Möglichkeiten innerhalb der Einrichtungen. Natürlich können auch in dem schönen Staatsbad Bad Oeynhausens der nahe gelegene Kurpark, der Sielpark mit der Saline, die Fußgängerzone oder aber auch die Oeynhausener Schweiz mit dem Rehgehege Spaziergänge oder Rollstuhlfahrten gemacht werden. Auch Konzertbesuche werden auf Wunsch ermöglicht.



Das Jahr bietet immer wieder verschiedene Gründe um mal kleinere oder aber auch größere Feste zu feiern und Ausflüge zu unternehmen. Im folgenden finden Sie einige **IMPRESSIONEN** über Feste und Ausflüge.



# Das Personal

Wir achten darauf das in den Pflegebereichen beider Häuser immer die Mindestanzahl an Pflegepersonal wie in der Verordnung gefordert oder meist sogar noch mehr vorhanden sind.



# Unser Pflegemodell und Pflegeleitbild

Bei einem gesunden alten Menschen sind die körperlichen, seelischen und sozialen Bereiche seines Lebens in relativer Harmonie. Gesundheit ist genau wie Krankheit eine Frage des Befindens.

Unser gewähltes Pflegemodell nach Monika Krohwinkel bildet die theoretische Basis für unser Pflegeverständnis und letztendlich für unser Pflegebild— der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit ist der Mittelpunkt unseres Handelns. Auch der ältere Mensch ist ein normaler Mensch, der unter den allgemeinen Grundbedürfnissen des Lebens lebt.



Das Pflegeumfeld, bestehend aus verschiedenen gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und sozialen Faktoren, macht die eigentliche „Altenhilfe“ aus und kann sie sowohl erleichtern und fördern als auch einschränken und erschweren.

Auf der Grundlage solcher Vorüberlegungen, unter Beachtung unserer Unternehmensleitsätze und unserer Eckpunkte zur Qualitätssicherung erfüllen wir unsere pflegerischen und betreuerischen Aufgaben.

# Vorstellungen und Ziele

Wir verstehen und Pflege und Betreuung:

- ⇒ Die Würde des Menschen steht im Vordergrund, der Bewohner im Mittelpunkt unserer pflegerischen und betreuenden Handlungen.
- ⇒ Wir können den alten Menschen nicht als Summe seiner körperlichen Leiden sehen— dies ist eine menschenunwürdige Sichtweise und Pflege und führt zu einer Verzerrung des Pflegeauftrages.
- ⇒ Wir wollen unseren Bewohnern Hilfestellung geben bei der Kompensation seiner körperlichen, geistigen und sozialen Defizite. Wir wollen seine Potentiale fördern.
- ⇒ Ziel unserer Arbeit ist es, dem Leben des alten Menschen wieder Ziel und Inhalt zu geben, um mit der veränderten Situation fertig zu werden um Erwartungshaltung an das Machbare abzustimmen.
- ⇒ Die ganzheitliche Pflege und Betreuung wird von uns, möglichst gemeinsam mit dem Bewohner, individuell geplant, wirtschaftlich effektiv gestaltet und durch Dokumentationssystem unterstützt.

# Vorstellungen und Ziele

- ⇒ Unsere Pflege und sozialtherapeutische Arbeit soll sich nicht nur an dem individuellen Grad der Erkrankung und den jeweiligen Defiziten orientieren, sondern auch und vor allem die Biographie des einzelnen Bewohners verstehen, berücksichtigen und umsetzen.
- ⇒ Die Organisationsformen des Hauses, die Einteilung der anfallenden Arbeiten und die Essenszeiten orientieren sich so weit wie möglich am normalen Tagesablauf eines älteren Menschen. Das Haus soll für unsere Bewohner ein „Zuhause“ werden, in dem sie leben und wohnen. Sie sollen nicht nur untergebracht sein und therapiert werden.
- ⇒ Die Angehörigen, Betreuer und Ärzte sorgen mit uns für das Wohlergehen unserer Bewohner.
- ⇒ Die Dienstplangestaltung soll eine bewohner- und bereichsspezifische Pflege ermöglichen.
- ⇒ Die Pflege wird nach anerkannten und auf die Bewohnerbedürfnisse individuell angepassten Pflegestandards ausgerichtet.

# Vorstellungen und Ziele

- ⇒ Wir nehmen aktuelle Fort- und Weiterbildungsangebote wahr und lassen auch Erkenntnisse der modernen Pflegeforschung in unsere praktische Arbeit einfließen.



- ⇒ Wir möchten, dass sich das Befinden des älteren Menschen stabilisiert oder bessert und setzen unsere ganze Kraft dafür ein, dass es sich steigert, denn nur so können wir dem Leben des älteren Menschen nicht nur mehr Jahre geben, sondern auch den gewonnen Jahren mehr Leben.



# Das Qualitätsmanagement

Die Leistungen einer Altenpflegeeinrichtung messbar zu machen ist sicherlich eine Herausforderung. Unsere Leistungen sollen für jeden (auch für den medizinischen Dienst der Pflegekassen) nachvollziehbar sein.

Dazu wurde seit Dezember 2002 in Eigenarbeit und speziell für unsere Einrichtung das DIN/ISO 9000 ff. anlehnt, aber versucht, einen unnötigen Aufwand an schriftlichen Unterlagen zu vermeiden.



Außerdem haben wir die Pflegekonzeption, die Pflegestandards und -anweisungen erstellt. Unser Qualitätsmanagementbeauftragter wird durch 14-tägige Qualitätszirkel unterstützt, deren Besetzung ständig wechselt. Da Qualitätsmanagement auch ein Lernprozess ist, wird das Handbuch immer wieder überarbeitet und auf dem neuesten Stand gehalten.

Unsere Qualität messen wir am Erfolg unserer Leistungen für unsere Bewohner im Sinne der in unserem Leitbild formulierten Grundlagen und Ziele. Dieser Erfolg hängt vor allem von den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer MitarbeiterInnen ab. Nicht zuletzt deshalb werden sämtliche Mitarbeiter in Entscheidungsabläufe einbezogen, werden entscheidende pflegerische Handlungen besprochen und dürfen auch diskutiert werden.

Die Qualität unserer Leistungen kann nicht an einem Qualitätshandbuch gemessen werden— allerdings kann ein sinnvoller Einsatz von Dokumenten die Qualität messbar verbessern und prüfbarer machen.



# Die Qualitätspolitik

Die Arbeit an den Qualitätsdokumenten (QM-Handbuch und Pflegekonzeption) ist für uns ein Instrument der Überprüfung unserer Qualitätsarbeit. Dadurch gewährleisten wir die Erfüllung der gesetzlichen und/oder vertraglich vereinbarten Vorgaben für unsere Leistungen, die wir aufgrund der gesundheitlichen, geistigen und seelischen Gebrechen des Alterns und der sich daraus ergebenden Leiden und Nöte älterer Menschen erbringen. Auch ein älterer, gebrechlicher, leidender Mensch ist eine individuelle Person mit dem Anspruch auf Zuwendung, auf Respektierung der persönlichen Rechte, seines individuellen Lebensstils und seinen eigenen Meinungen und Ansichten.



Unsere Leistungen erbringen wir als marktwirtschaftlich orientiertes Unternehmen, denn wir sind der Auffassung, dass gute Pflege nur mit einem entsprechenden finanziellen Background möglich ist.

# Unsere Pflegesätze

Sie setzen sich zusammen aus:

- dem für jede Pflegestufe gleichen Betrag für Unterkunft und Verpflegung,
- den Investitionskosten, d. h. einem Betrag für notwendige Umbauten und Erneuerungen,
- dem Einzelzimmer-Zuschlag in der Villa Erika (z. Zt. 1,12 €), sowie
- dem für jede Pflegestufe unterschiedlichen Betrag für die pflegebedingten Aufwendungen.

Im Einzelnen erheben wir folgende Pflegesätze (pro Tag):

	Villa Erika (alle Pflegestufen)	Wohngruppe Vitalis (nur Pflegestufe 0)
Pflegestufe 0	57,18 €	54,93 €
Pflegestufe 1	70,35 €	
Pflegestufe 2	85,92 €	
Pflegestufe 3	102,77 €	

Mit den kleinen und größeren Sorgen, die sich aus dem Zusammenleben in der Gemeinschaft ergeben, können sich unsere, Bewohner an den Heimbeirat wenden. Für Beschwerden haben wir ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Hier sehen Sie unseren Beschwerdebeauftragten bei der Arbeit!



# Die Villa Erika

Die Einrichtung stellt unseren Bewohnern 13 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer, jeweils voll eingerichtet und mit Waschgelegenheit, zur Verfügung. Auf den einzelnen Etagen befinden sich die Toiletten und Badezimmer.

Für unsere Bewohner aus allen Pflegestufen, sorgen unser Team aus speziell ausgebildeten Pflegepersonal, pädagogischen Mitarbeitern sowie die regelmäßig ins Haus kommenden Sprachtherapeuten und Krankengymnasten. Sie haben auch eine spezielle Aus- und Weiterbildung für die Pflege und Unterstützung von Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung, z. B. durch einen Schlaganfall.



# Die Wohngruppe Vitalis

Hier wohnen unsere Bewohner in Einzelzimmern in kleinen Etagen-Wohngruppen (bis zu 6 Personen pro Etage). Auf Wunsch können sie sich in den Wohnküchen auf jeder der vier Etagen selbst Frühstück und Abendbrot zubereiten. Das Mittagessen wird von der Zentralküche bereitgestellt. Es stehen auch ausreichend Therapieräume mit Fitness-, Freizeit-, und sonstigen Spielgeräten zur Verfügung.

Das Programm der Wohngruppe Vitalis beruht auf einer „nassen“ Konzeption. Ältere Menschen, die oft schon mehrfach am Abstinenzgebot in therapeutischen Einrichtungen gescheitert sind, sollen durch reduziertes Trinken innerhalb eines strukturierten Rahmens ein Stück Lebensqualität zurück gewinnen. Unterstützt wird dieses Programm durch verschiedene Maßnahmen. Es funktioniert nach dem Prinzip „jeder nach seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Bedürfnissen“ und fordert vor allem von den Bewohnern, aber auch ihren Angehörigen/Betreuern aktive Mitarbeit. Das Konzept ist offen und wird ständig weiter entwickelt.



Das wertvollste Gut unserer Einrichtungen sind die Menschen, die in ihnen leben und arbeiten. Das Haus soll für unsere Bewohner ein „Zuhause“ werden.

Sie werden schnell die Herzlichkeit in unseren Einrichtungen spüren und vergessen, dass es sich um eine Altenpflegeeinrichtung handelt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



## **So erreichen Sie uns:**

**Boehmer Altenheimbetrieb  
Villa Erika und Wohngruppe Vitalis  
Verwaltung: Weststraße 7  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel.: 05731 22421  
Fax: 05731 20255  
Internet: [www.villaerika.de](http://www.villaerika.de)  
E-Mail: [verw@villaerika.de](mailto:verw@villaerika.de)**